FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Chaerophyllum oder Cerefolium Körfel.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

5. *Vires* et *vsus.* Die süsse und wässerige laxiren, die sehr sauren aber kühlen und stopfen. Die säuerliche sind beyden vorzuziehen, indem sie nicht allein das Geblüte kühlen, sondern auch das Hertz stärcken. Die Schola Salernitana sagt davon:

Si cerasum comedas, tibi confert grandia dona:
Expurgat stomachum, nucleus lapidem tibi tollit:
Hinc melior toto corpore sanguis inest.

6. *Partes officinales* et *præparata.* 1) Aus den gemeinen schwartzen Kirschen mit den Kernen gestossen, wird gemacht Aqua cerasorum nigrorum, Schwartzkirschen Wasser, und 2) Spiritus cerasorum nigrorum, Kirschen-Spiritus 3) Cerasa acida condita, eingelegte saure Kirschen oder Amarellen. 4) Rob cerasorum acidorum, saurer Kirschensaft. 5) Syrupus cerasorum acidorum, Amarellen Syrup. Ausser diesen pflegt auch Kirschenwein und Kirschenbrandwein gemacht zu werden.

CHAEROPHYLLVM oder *Cerefolium* Körfel.

1. *Etymum.* Man deriviret es von χαίρω und φύλλον, quasi herba gaudens foliis, oder wie andere meinen, weil sie Freude verursachet.

2. *Cha-*

2. *Character.* Nach pag. 120 gehöret sie unter die Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, irregulaire, fünfblätterige Blume haben, mit unbedecktem, zweykörnigten, langen und schmahlen Saamen. Die Blätter sind fast wie bey der Petersilie, nur etwas kleiner mit mehrern Einschnitten.

3. *Species.* Tournefort zehlet fünf, davon das erste hieher gehöret: Chærophyllum satiuum.

4. *Tempus* et *locus.* Es blühet meist im Majo: der Saame wird im Julio reif, und wird in Gärten gezeuget.

5. *Vires* et *vsus.* Es hat in sich ein aromatisches mit einem angenehmen Oel vermischtes Saltz, daher es in kalten Fiebern, Nierenschmertzen, Ohnmachten, Verstopfung der Leber und Miltz gut zu gebrauchen; denn er machet das dicke Blut flüssig, und hilft ungemein wohl in schweren Husten und Keichen, indem er von der Brust auflöset. Die bequemste Art zu gebrauchen ist, daß man den Saft oder die zarten Blätter des Krauts in einer Suppe einnehme.

6. *Præparata.* 1) Aqua chærophylli, Körfelwasser. 2) Oleum chærophylli coctum, Körfelkraut Oel, welches die Colic lindert, und als ein gutes Präservativ für die Pest gelobet wird.

CHA-